

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Lateinische Philologie (Stand: 29.07.2024)

Alle Veranstaltungen beginnen, soweit nicht anders angegeben, erst nach der gemeinsamen Semestereröffnung des Instituts. Diese findet am Montag, dem 14.10.2024, von 12-14 Uhr statt.

VORLESUNG

Die römische Elegie

Prof. Dr. Christoph Schubert

Mo, 10:15 – 11:45 h, 2.058

Saepe ego temptavi curas depellere vino: at dolor in lacrimas verterat omne merum. So dichtete Tibull. Unglücklich sind sie alle und verzweifelt vor Liebe, hoffnungslose Träumer und Realitätsverweigerer, mit ihrer Liebes- und Friedenssehnsucht moderner Empfindungslyrik scheinbar so nahe wie niemand sonst in der Antike. Zugleich spielen die römischen Elegiker hochbewusst auf allen Registern der Sprache und des Stils, sind wache politische Beobachter des frühen Prinzipats, formen die kleine Gattung zur Weltichtung. Die Vorlesung will einen Überblick über die Hauptvertreter der römischen Elegie, ihre Vorbilder, Nachwirkung und Beurteilung in der Antike sowie über neuere Ansätze der Forschung geben, vor allem aber die Texte selbst in ihrer Vielschichtigkeit vorstellen.

Literatur zur Einführung: N. Holzberg, Die römische Liebeselegie, 6. Aufl., Darmstadt 2015.

PROSEMINARE

Proseminar (Poesie):

Properz, *Monobiblos*

Prof. Dr. Christoph Schubert

Mo, 12:15 – 13:45 h, 2.058

Anhand des ersten Gedichtbuchs des Properz führt das Proseminar in die Arbeitsweise der klassischen Philologie ein. Voraussetzung für den Leistungserwerb ist die Übernahme eines Referates und eine schriftliche Hausarbeit.

Ausgabe (zur Anschaffung empfohlen): Sexti Properti elegiarum libri IV ed. P. Fedeli, Stuttgart 1984 (oder Nachdrucke) oder Sexti Properti Elegos critico apparatu instruxit et edidit S. J. Heyworth, Oxford 2008 (oder Nachdrucke).

Literatur zur Einführung: N. Holzberg, Die römische Liebeselegie, 6. Aufl., Darmstadt 2015; M. von Albrecht, Geschichte der römischen Literatur I, Bern 1992, 609-623.

**Proseminar Orient und Okzident:
Das goldene Zeitalter**

**Prof. Dr. Michele Ferrari,
Prof. Dr. Stefan Schaffner,
Prof. Dr. Stephan Schröder,
Prof. Dr. Christoph Schubert**
Termin und Raum n. V.

Aurea prima sata est aetas: Anhand des Motivs des goldenen Zeitalters, das von den Anfängen der westlichen Literatur an begegnet und die ganze Antike und das Mittelalter hindurch (bis heute) in immer neuen Spielarten Literaturschaffende und Literaturrezipierende faszinierte, führt das von allen vier Fächern des Masterstudiengangs "Antike Sprachen und Kulturen" gemeinsam veranstaltete Seminar exemplarisch in epochenübergreifende Kontinuitäten und Wandlungsprozesse der Literatur wie auch in Methoden und Theorien literaturvergleichenden Arbeitens ein. Die benötigten Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Bitte nehmen Sie bei Interesse vor Beginn des Semesters mit Herrn Prof. Dr. Stefan Schaffner (stefan.schaffner@fau.de) zur Terminabstimmung Kontakt auf.

EPOCHENPROSEMINARE

Proseminar II – Epochen a

N.N.
Mi, 18:15 – 19:45 h, 2.058

Proseminar II – Epochen b

Das Klassische Erbe.

**Afrika, Lippstadt und Padua: Das lateinische
Epos vom 13. bis 15. Jh.**

Prof. Dr. Michele Camillo Ferrari

Mo, 14:15 – 15:45 h, 3.012

Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht eine Epoche des lateinischen Epos, die zwar weniger bekannt ist als jene des 12. Jh., die dennoch eine Blütezeit dieser Gattung war. Im Zentrum wird ein Meisterwerk epischer Dichtung stehen, die Africa des Francesco Petrarca (gest. 1374), aber wir werden uns auch mit anderen Vertretern der Textsorte diesseits und jenseits der Alpen, vorwiegend im 13. und 14. Jh., auseinandersetzen (Justinus von Lippstadt, Albertino Mussato).

Die Anmeldung erfolgt über StudOn oder nach Ablauf der Anmeldefrist persönlich beim Dozenten.

Beginn in der zweiten Unterrichtswoche

Proseminar II – Epochen c

Übung oder Vorlesung.

Das Klassische Erbe

Vergil im Mittelalter

Prof. Dr. Michele Camillo Ferrari

Blockveranstaltung n.V.

Vorbesprechung, Mo, 14.10.2024,

14:15 – 15:00 h

Kaum ein anderer klassischer Autor hat über die Jahrhunderte die Antike in der Kultur und Literatur so verkörpert wie der römische Dichter Vergil. Schon kurz nach seinem Tod setzte die

Auseinandersetzung mit seinem Werk, die vielfältige Formen annahm, ein. Glossen, Kommentare, Nachahmungen, Übersetzungen und Parodien, die bis in die Neuzeit hinein verfasst wurden, zeugen von der ungebrochenen Popularität dieses Autors. Die Blockveranstaltung geht auf die wichtigsten Etappen der Vergil-Rezeption von der Spätantike bis in die Zeit des Humanismus ein. Mediale Aspekte wie Handschriftenüberlieferung und Illustrierung sollen dabei – je nach Interessenlage der Teilnehmer und Teilnehmerinnen – berücksichtigt werden. Die Termine der Sitzungen werden in der Vorbesprechung am 14.10. gemeinsam festgelegt.

Die Anmeldung erfolgt über StudOn oder nach Ablauf der Anmeldefrist persönlich beim Dozenten.

HAUPTSEMINAR

HS Poesie: Maximianus

Prof. Dr. Christoph Schubert

Do, 16:15 – 17:45 h, 2.058

Am Ende der antiken Liebeselegie steht das wohl dem frühen 6. Jahrhundert n.Chr. angehörige Werk des Dichters Maximianus, das – nach traditioneller Aufteilung in sechs Elegien, tatsächlich aber als durchkomponiertes Ganzes – noch einmal alle Traditionslinien des paganen elegischen Kosmos samt seinen thematisch verstörenden, metapoetischen und parodistischen Zügen aufnimmt.

Voraussetzung für den Leistungserwerb ist die Übernahme eines Referats und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit. Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, sich bis eine Woche vor Semesterbeginn per Email (christoph.schubert@fau.de) anzumelden.

Textausgabe: Die derzeit beste Ausgabe ist die von Emanuele Riccardo D'Amanti, *Massimiano, Elegie*, 2020. Daneben können die zweisprachigen Ausgaben von Wolfgang Fels, *Maximianus. Elegien. Appendix Maximiani. Lateinisch und deutsch, mit Anmerkungen*, 2000 oder Wolfgang Christian Schneider, *Die elegischen Verse von Maximian. Eine letzte Widerrede gegen die neue christliche Zeit. Mit den Gedichten der Appendix Maximiana und der Imitatio Maximiani. Interpretation, Text und Übersetzung*, 2003, verwendet werden.

ÜBUNGEN

Übung Lektüre (mit mündlicher Prüfung): Cicero, *Tusculanae disputationes*

PD Dr. Marcos Albino

Mo, 18:15 – 19:45 h, 2.058

Die *Tusculanae disputationes* sind ein bedeutendes philosophisches Werk von Cicero, das sich mit verschiedenen Aspekten der stoischen Philosophie auseinandersetzt. Besonders hervorzuheben ist, dass Cicero in diesem Werk eine Dialogform wählt, um komplexe Themen wie den Umgang mit Schmerz, dem Tod und die Suche nach dem Glück zu erörtern.

Ein weiteres bemerkenswertes Merkmal ist die Verbindung von philosophischen Ideen mit praktischen Lebensfragen, was es Lesern ermöglicht, die stoischen Lehren auf ihr eigenes Leben

anzuwenden. Zudem spiegelt das Werk Ciceros Bemühungen wider, die griechische Philosophie in die römische Kultur zu integrieren und sie für ein breiteres Publikum zugänglich zu machen.

Insgesamt sind die *Tusculanae* nicht nur philosophisch tiefgründig, sondern auch literarisch ansprechend, was sie zu einem wichtigen Bestandteil der römischen Literatur und Philosophie macht.

Im Laufe der Lektüre werden wir auch auf den Sprachgebrauch Ciceros, im Unterschied zu seinen Reden, achten.

Als Grundlage für die Lektüre werden wir *M. Tulli Ciceronis Scripta quae manserunt omnia. Fasc. 44: Tusculanae disputationes*. Recognovit M. Pohlenz. Editio stereotypa editionis prioris (MCMXVIII). Berlin [u.a.] 2008 nehmen.

Zur Präparierungshilfe kann Marcus Tullius Cicero: *Gespräche In Tusculum / Tusculanae disputationes*. Lateinisch-deutsch. Mit ausführlichen Anmerkungen neu herausgegeben von Olof Gigon. 7. Aufl. (Zürich 1998), oder *Tusculanae disputationes / Gespräche in Tusculum*. Lateinisch-deutsch. Übers. und hrsg. von Ernst Alfred Kirfel. (Stuttgart 1997) benutzt werden.

Für die erste Sitzung sollen die Abschnitte 1.1-3 präpariert werden. Eine Kopie der betreffenden Seiten des Textes findet sich in StudOn des Cursus, zu welchem alle für diese Veranstaltung angemeldeten Teilnehmer Zugang haben.

Des Weiteren sollen die Teilnehmer vor Anfang der Veranstaltung das Gesamtwerk in deutscher Übersetzung gelesen und sich über Leben und Werk des Verfassers informiert haben.

Leistungsnachweis: Die Übung schließt mit einer mündlichen Prüfung ab. Näheres hierzu wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Eine Literaturliste sowie PDF-Dateien von Publikationen, die nicht Copyright-geschützt sind, werden Anfang des Cursus zur Verfügung gestellt.

Gerne können sich potenzielle Teilnehmer mit den Cursus betreffenden Fragen vor Anfang des Semesters an den Dozenten wenden: marcos_albino@gmx.de.

Einführung in die lateinische Philologie

N.N.

Di, 14:15 – 15:45 h, 2.058

Lateinische Prosodie und Metrik

Dr. Edoardo Galfré

Mi, 16:15 – 17:45 h, 00.4 PSG

Die Übung gibt eine umfassende Einführung in die wichtigsten Versmaße der lateinischen Dichtung, insbesondere Hexameter, Pentameter (elegisches Distichon), Iamben und lyrische Strophen. Nach zwei einleitenden Sitzungen, in denen die grundlegenden Begriffe der lateinischen Prosodie und der klassischen Metrik vorgestellt werden, sollen die folgenden Sitzungen für überwiegend praktische Übungen verwendet werden, indem zu jedem Versmaß

das Schema und die wichtigsten Besonderheiten angegeben und das laute Lesen sorgfältig geübt wird.

**Übung Praxis und Methodik der Interpretation /
Literaturgeschichte**

N.N.
Do, 14:15 - 15:45 h, 2.058

**Übung Interpretation
(Pflichtmodul Examensvorbereitung)**

Prof. Dr. Christoph Schubert
Do, 10:15 – 11:45 h, KH 1.014

Zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur des Staatsexamens üben wir die Technik der Interpretation originaler lateinischer Textzeugen anhand der aktuellen Leitlinien für das Staatsexamen in einer Mischung aus gemeinsamer Arbeit, häuslicher Präparation und Übungsklausuren ein. Die nötigen Materialien werden im Kurs bereitgestellt. Der Kurs schließt mit einer Abschlussklausur (neue Ordnung) bzw. mit einem Interpretationsessay (alte Ordnung) ab, der in Form einer 180minütigen Abschlussklausur geschrieben wird.

**Deutsch-lateinische Übersetzungsübungen
Unterstufe I**

Prof. Dr. Robert Plath
Fr, 10:15 – 11:45 h, 2.058

Aufbauend auf schulischen Vorkenntnissen dient die Übung der Sicherung und dem Erwerb grundlegender Kenntnisse in Wortschatz und vor allem Grammatik der lateinischen Sprache.

Zur Anschaffung seien folgende Grundlagenwerke empfohlen:

- Rubenbauer, H./ Hofmann, J.B./Heine, R.: Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1995 (12. Auflage).
- Vischer, R.: Lateinische Wortkunde für Anfänger und Fortgeschrittene, Berlin/New York 2007 (4. Auflage).

**Deutsch-lateinische Übersetzungsübungen
Mittelstufe I**

N.N.
Mo, 8:30 – 10:00 h, 2.058

**Deutsch-lateinische Übersetzungsübungen
Oberstufe**

N.N.
Do, 08:30 – 10:00 h, 2.058

**Deutsch-lateinische Übersetzungsübungen
Oberstufe II: Texterstellung**

N.N.
Mi, 8:30 – 10:00 h, PSG 00.4

**Lateinisch-deutsche Übersetzungsübungen
Unterstufe**

N.N.
Di, 16:15 – 17:45 h, 2.058

Lateinisch-deutsche Übersetzungsübungen
Mittelstufe: Quintilian, *Institutio oratoria liber X*

Dr. Lisa Sannicandro
Do, 16:15 – 17:45 h, PSG 00.4

Im Buch X seiner *Institutio oratoria* legt Quintilian dar, wie die *facilitas*, d.h. die Leichtigkeit des Ausdrucks, erlangt werden kann. Im Hinblick auf die rhetorische Ausbildung des zukünftigen Redners empfiehlt Quintilian die am besten geeigneten Lektüren und bietet zu diesem Zweck einen breiten Überblick, fast eine kurze Literaturgeschichte, über die griechischen und lateinischen Schriftsteller.

Ziel des Kurses ist es, anhand der Lektüre längerer Abschnitte aus dem bekanntesten Buch der *Institutio oratoria* die Übersetzungskompetenz zu üben und zu vertiefen.

Text: M. Fabi Quintiliani *Institutionis oratoriae libri duodecim*. Recognovit brevis adnotatione critica instruxit M. Winterbottom, Tomus II (Libri VII-XII), Oxford University Press, New York 1992 (erste Auflage 1970).

Lateinisch-deutsche Übersetzungsübungen
Oberstufe: Seneca, *Phaedra*

Katharina Oft
Do, 10:15 – 11:45 h, 2.058

Im Laufe des Semesters werden wir gemeinsam mehrere längere Passagen aus Senecas *Phaedra* lesen und dabei neben der Besprechung weiterer Aspekte (Metrik, Inhalt, Gattung, u.a.) vor allem die Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche anhand dieser lateinischen Tragödie einüben.

Textausgabe: L. Annaei Senecae *Tragoediae*. Recognovit brevis adnotatione critica instruxit Otto Zwierlein. Oxford (1986).

Lateinisch-deutsche Übersetzungsübungen
Oberstufe II

N.N.
Mi, 10:15 – 11:45 h, TSG HS A

Kolloquium Literaturgeschichte

Prof. Dr. Christoph Schubert
Do, 18:15 – 19:45 h, 2.058

Das Kolloquium, das sich an fortgeschrittene Studierende wendet, möchte Zugänge zur lateinischen Literatur eröffnen und vertiefen, indem es anhand ausgewählter Texte und Titel der Sekundärliteratur grundlegende wie aktuelle literaturgeschichtliche Fragestellungen diskutiert. Konzept und Durchführung der Veranstaltung werden in der ersten Sitzung genauer erläutert.

FACHDIDAKTIK

Proseminar Lateinische Fachdidaktik II

Sofia Dzhalyants
Mi, 16:15 – 17:45 h, 2.058

Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Fragen des lateinischen Lektüreunterrichts. Nach einer Klärung der Grundbegriffe und einer Diskussion seines Aufbaus soll vor allem die unterrichtliche Interpretation eingehend behandelt werden.

Examenskurs Fachdidaktik

Sofia Dzhalyants

Mi, 14:15 – 15:45 h, 2.058

Auf Grundlage bereits vorhandener Examina werden die wichtigsten Themen zur Fachdidaktik Latein systematisch wiederholt und geübt. Dieser Kurs richtet sich vor allem an Kandidaten, die kurz vor dem Examen stehen.

Begleitseminar zum studienbegleitenden

StR Alexander Satt

Praktikum

Fr, 16:15 – 17:45 h, 2.058

Diese Veranstaltung ist für Studierende, die im Wintersemester ihr studienbegleitendes Praktikum im Fach Latein ablegen, verpflichtend.

**Übung Fachdidaktik: Antike modern: Podcasts
zu (Götter-)Gruppen der antiken Mythologie**

Stefanie Weidmann

Di, 10:15 – 11:45 h, 2.058

In der Übung widmen wir uns der Konzeption und Umsetzung mehrerer Podcast-Folgen zum Thema "(Götter-)Gruppen der antiken Mythologie". Grundlage für den Podcast bilden antike Originaltexte zu den mythologischen Figuren und Geschichten, Format und Inhalte der einzelnen Episoden werden im Verlauf der Übung entwickelt.

Die Übung kann als fachdidaktisches Projekt in beiden Fachdidaktik-Modulen verwendet werden.

TUTORIEN

Tutorium I

N.N.

(zur Einführung in die lateinische Philologie)

Di, 18:15 – 19:45 h, 2.058

Tutorium II

Kira Beuchert

(zu den deutsch-lateinischen

Fr, 12:15 – 13:45 h, PSG 00.4

Übersetzungsübungen - Unterstufe I)

Das Tutorium I zum Kurs „deutsch-lateinische Übersetzungsübungen Unterstufe“ umfasst zwei Semester und soll den Einstieg in die deutsch-lateinischen Übersetzung erleichtern.

Im ersten Abschnitt werden die Grundlagen der lateinischen Formenlehre und Syntax sowie nach Bedarf und Wünschen weitere Themen behandelt. Zu den jeweiligen grammatikalischen Bereichen werden Übungssätze bereitgestellt, die während der Sitzungen bearbeitet und besprochen werden.

Im zweiten Abschnitt werden Textauszüge von Cäsars „De bello Gallico“ vom Deutschen ins Lateinische übersetzt und gemeinsam verbessert. Hierdurch soll mehr Sicherheit beim

Übersetzen geschaffen werden, sodass die Studierenden mit guter Vorbereitung zur Abschlussklausur antreten können.